

# Rundbrief zeigt Vielfalt der Schule

„Bennis“ geben neue Chronik heraus

Von Katie Grosser

## MESCHEDE.

Eine Chronik kann nicht nur informativ, sondern auch sehr unterhaltsam sein. Das beweist der Rundbrief des Gymnasiums der Benediktiner, der seit nunmehr 59 Jahren zum festen Bestandteil der Vorweihnachtszeit bei den „Bennis“ gehört.

2500 Exemplare hat die Schule in diesem Jahr verschickt – die größte Stückzahl ging an ehemalige Schülerinnen und Schüler – aber auch öffentliche Institutionen, Vereine und Förderer der Schule erhielten eine Ausgabe. Eberhard Borg-

hoff und Schulträger einerseits und Eltern und Ehemaligen andererseits. Gerade eine private Schule ist auf die engen Verbindungen mit den Ehemaligen, den Eltern, aber auch mit Freunden und Förderern angewiesen.“

## Archiviert

Gleichzeitig sei der Rundbrief aber auch eine Art Schulchronik, die Jahr für Jahr das Wichtigste aus dem Schulleben im weiteren und engeren Sinne erfasse und archiviere. Auch in diesem Jahr gibt es viel zu lesen. Neben den wichtigen Ereignissen aus dem Schulleben eines Jahres wird darin über Partnerschaften des Gymnasiums berichtet, über Neuigkeiten aus der Abtei Königsmünster und von Klassentreffen und Aktivitäten ehemaliger Abiturienten und Lehrer. Fester Bestandteil ist außerdem das „Humoristische Gymnasium“, das Schüler, Lehrer, Eltern und Ehemalige zum Schmunzeln bringen kann. Erarbeitet worden ist der Rundbrief in diesem Jahr durch ein Redaktionsteam, das sich aus den Lehrern Christoph Mau-



Finden den gelungenen Mix der Chronik aus Information und Unterhaltung gelungen: Schulleiter Heinz-Jürgen Plugge, Christoph Mause, Andrea Kasten und Eberhard Borghoff. Foto: Katie Grosser

**59** Ausgaben des Rundbriefes sind in den vergangenen Jahren bereits erschienen. Das Jahrbuch wird vor allem an Ehemalige verschickt.

hoff erklärt die Bedeutung des Rundbriefes: „Er ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Schu-

le und Schulträger einerseits und Eltern und Ehemaligen andererseits. Gerade eine private Schule ist auf die engen Verbindungen mit den Ehemaligen, den Eltern, aber auch mit Freunden und Förderern angewiesen.“

se, Andrea Kasten und Borghoff selbst zusammensetzt. Die Gestaltung des Rundbriefes, die laut Borghoff in diesem Jahr von vielen als besonders hervorragend gelobt worden ist, liegt schon seit mehreren Jahren allein in den Händen von Kunstlehrer Mause. Nichtsdestotrotz ist der Rund-

brief eine gemeinsame Arbeit. „Wir haben viele Verfasser“, erklärt Borghoff. „Schüler, Lehrer, Eltern, Ehemalige – alle tragen durch ihre bunte Vielfalt dazu bei, dass der Rundbrief wirklich ein ‚Rund‘-Brief ist.“

Gerade auch für diese Vielfalt hat die Schule in diesem

Jahr viel Lob bekommen.

Der Rundbrief ist insgesamt länger ausgefallen als sonst, was laut Borghoff daran lag, dass es so viele tolle Beiträge vor allem auch von Ehemaligen gab, dass man guten Gewissens keinen Artikel hätte auslassen können. Im Sekretariat des Gymnasiums kann der

Rundbrief zu einem Preis von fünf Euro noch erworben werden.

Nach den Weihnachtsferien werden dann auch schon mal neue Ideen gesammelt – denn im kommenden Jahr erscheint die 60. Ausgabe. Das Gymnasium der Benediktiner freut sich schon.